

ich nicht. Daß die südliche der Westbasen aus Konglomerat besteht, während die nördliche ebenso wie beide Ostbasen und alle Anten aus Kalkstein gearbeitet ist, darf man nicht als Beweis dafür ansehen, denn in der Nordhalle des kleinen Propylon ist ein ähnlicher Wechsel zu beobachten.

Das Propylon als Ganzes überragte zweifellos die benachbarten Bauten an Höhe. Dadurch löste es sich auch an seiner Nordwestecke deutlich von den dort anstoßenden Räumen der Nordseite des inneren Vorhofs. Wie die Lösung an der Südostecke war, bleibt leider unklar; die ärmliche Mauer, die, schlecht erhalten, dort an die alte Burgmauer anstößt, hat sicher nicht hoch gestanden, als das Propylon dem Zugang zum Palast diente. Die Nordostecke ist durch eine besondere, 2,63 m breite Nische von den Nachbarräumen losgelöst, die zudem noch in der Richtung abweichen, aber offenbar mit dem Propylon gleichzeitig sind, da

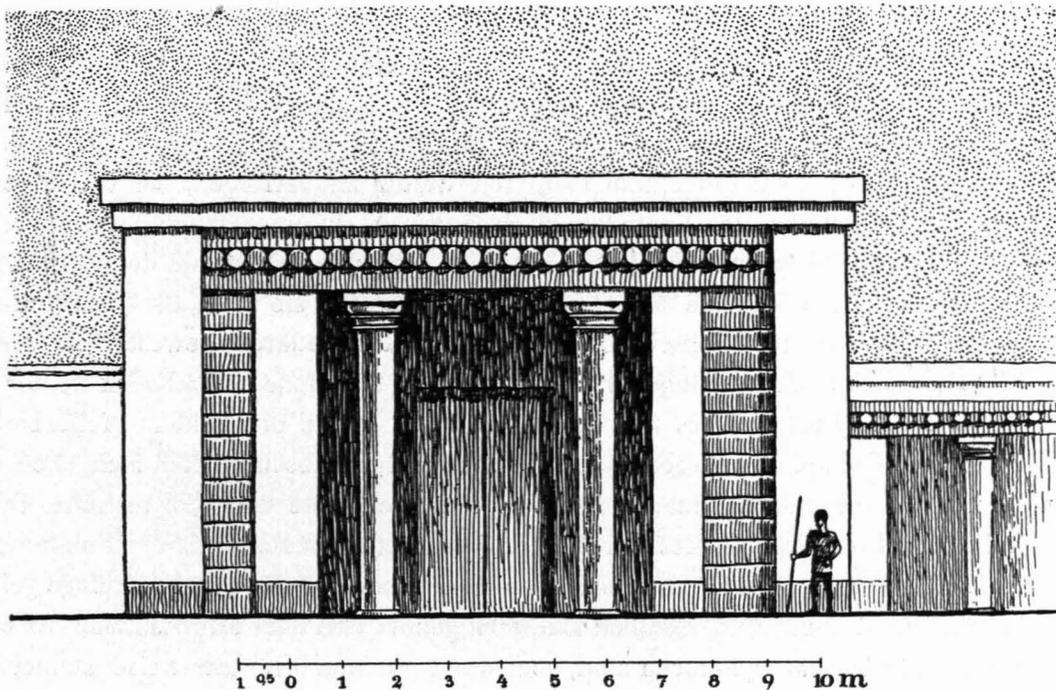


Abb. 62. Westfront des großen Propylon. Rekonstruktionsversuch.

dessen Nordmauer sich entsprechend verbreitert. Westlich der zum Korridor XXXVI führenden Nebenpforte ist jedoch die Nordmauer nachträglich verstärkt.

Das Propylon ist ein Prunktor, das in seiner Breite sogar das große Megaron noch um mehr als 1 m übertrifft. Militärischen Zwecken hat es nicht gedient. Es setzt vielmehr voraus, daß der Vorplatz an sich schon vollkommen gesichert ist. Wir haben aus den im Süden abgehenden Mauern geschlossen, daß es jedenfalls jünger ist als die zweite Burgmauer (S. 126 f.). Damals, als eben der Vorplatz angeschüttet war, diente nur ein verhältnismäßig schwaches Tor zu seinem Schutz, und wenn das Propylon damals einen Vorläufer gehabt haben sollte, so wäre er gewiß verteidigungsfähig zu denken. Aber es fehlt jeder Anhalt dafür, und es ist sehr wohl möglich, daß damals äußerer und innerer Vorhof ein großer Waffenplatz oder eine Zufluchtsburg waren. Erst von der Verstärkung des Burgtores am Ende der zweiten Periode an ist das Propylon als Prunktor möglich; ob es noch später, etwa der dritten Burg gleichzeitig anzusetzen ist, vermögen wir vorläufig nicht zu entscheiden.